

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ein. Der Einbruch verbreiterte sich rasch nach Süden. Ein Regiment der deutschen 199. ID. mußte eilends vom Südflügel Bothmers herbeigeholt und zur Unterstützung eingesetzt werden. Am 4. bei Morgengrauen gelang es dem Korps Hofmann, die verlorenen Stellungen bei Szybalin zurückzuerobern¹⁾. Nur aus einem kleinen Frontstück nördlich der Straße Litiatin—Brzeżany konnte der Feind nicht vertrieben werden.

Kämpfe bei Zborów

(31. August bis 5. September)

Sacharows 11. Armee richtete ihre Anstrengungen gegen den Nordflügel der Südarkmee und den Südflügel der 2. Armee im Raume zwischen Zborów und Jarosławice. Am 31. August frühmorgens begann das Feuer der russischen Artillerie. Es steigerte sich mittags zur höchsten Stärke, um die Stellungen des Gegners sturmreif zu machen. Der Russe setzte sein VII. Korps und Truppen des VI. und des XVII. Korps auf nur zehn Kilometer breiter Front zum Durchbruch auf Złoczów an. Nördlich der Höhe Złota Ga. und bei Jarosławice schlugen deutsche Truppen (197., 195. ID.) in heißem, erbittertem Ringen den Ansturm ab. Ein mächtiger Schlag traf die k. u. k. 32. ID., GM. Ritt. v. Willerding, am Nordflügel des IX. Korps und brachte sie in schwere Not. Die Division wurde an der Straße nach Pluhów in einer Frontbreite von vier Kilometern durchbrochen. Die vorwärtsdrängenden Russen fingen Gegenstöße auf und eroberten sechs Geschütze.

Heftig wütete die Schlacht am 1. September. Die k. u. k. 32. ID. versuchte den Raumverlust wettzumachen und brach am frühen Morgen zum Gegenangriff vor. Sie gewann südlich der Straße nach Zborów Boden. Die Russen setzten zu gleicher Zeit den Angriff mit allem Nachdruck fort. Die Gruppe Eben wehrte bei Jarosławice in wechselndem Kampf den an Zahl überlegenen Feind standhaft ab. Die Lage wurde aber ernst, als die Russen den linken Flügel der k. u. k. 32. ID. über Grabkowce hinaus nach Nordwesten zurückdrängten. Nun stand der Feind in der Flanke der 197. Division. Auf der Straße von Zborów stießen die Russen bereits mit Panzerwagen gegen Meteniów vor. GdI. Eben bog seinen rechten Flügel scharf nach Westen ab und holte Reserven der 195. ID. herbei. GO. Böhm-Ermolli sandte von Podhorce Teile

¹⁾ Bei diesem Gegenstoße zeichnete sich der Obstlt. Josef Wächter des IR. 88 besonders aus und erwarb sich das Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens.